



# Röthis aktuell

” Ziel der geplanten Maßnahmen ist es, die Voraussetzungen für eine moderne und zukunftstaugliche Schule für die 10- bis 14-jährigen Kinder zu schaffen.  
Dir. Erich Pfitscher zur **Generalsanierung der Mittelschule Sulz-Röthis**

## **Gebühren 2021**

Seite 2

## **Notwendige Investitionen – Voranschlag 2021**

Seite 3

## **Generalsanierung Mittelschule**

Seite 4



Fotomontage Mittelschule Sulz-Röthis mit Büchereierweiterung  
©architekturterminal hackl und klammer

## **Generalsanierung Mittelschule Sulz-Röthis**

**Die Mittelschule Sulz-Röthis wurde 1975 als Hauptschule Sulz-Röthis gegründet. Die feierliche Eröffnung des Schulgebäudes fand vor mehr als 42 Jahren, nämlich am 29. Oktober 1978 statt.**

Auch wenn im Laufe der Zeit immer wieder in verschiedenen Bereichen einige Veränderungen sowie Adaptierungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt wurden, so ist der Zahn der Zeit nicht spurlos am Gebäude vorübergegangen.

Es müssen dringend sicherheitstechnische Mängel behoben und die gesamte Haustechnik erneuert werden. Auch energetische Maßnahmen sind erforderlich. Zudem haben sich auch die organisatorischen und pädagogischen Anforderungen an eine zeitgemäße Schule geändert.

Der Umfang der anstehenden Maßnahmen erfordert eine Generalsanierung des gesamten Gebäudekomplexes, die größtenteils in den Sommermonaten 2021 realisiert werden soll.

**Detailinformationen dazu sind im Bericht von Direktor Erich Pfitscher auf Seite 4 zu finden.**



**Liebe Röthnerinnen!  
Liebe Röthner!**

Seit fast einem Jahr sind wir mit den zum Teil dramatischen gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie konfrontiert. Leider ist das Ende, nach dem wir uns so sehr sehnen, noch immer nicht in Sicht.

Ich habe vor kurzem alle über 80-jährigen unserer Gemeinde angeschrieben mit der Bitte, sich impfen zu lassen. Sie sind laut Impfplan des Bundesministeriums in der Phase 1 an der Reihe. Frühestens im 2. Quartal können die weiteren, flächendeckenden Impfungen beginnen.

Ich bin der Überzeugung, dass wir nur durch diese Impfung wieder Normalität erreichen und bitte euch daher, dann, wenn ihr an der Reihe seid, das Angebot anzunehmen.

Ihr könnt euch bereits jetzt auf der Onlineplattform anmelden: [www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft](http://www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft) oder euch unter 0810 810 601 bei der Impf-Hotline melden.

Euer Bürgermeister  
Roman Kopf

**Bürgermeister Roman Kopf**  
Telefon 05522/45325 | [buergemeister@roethis.at](mailto:buergemeister@roethis.at)

## Übersicht Gebühren 2021

**2020 war für viele Menschen coronabedingt ein sehr belastendes und auch finanziell sehr schwieriges Jahr. Die Gemeindevertretung hat daher beschlossen, die Kanal- und Wassergebühren für die im Jahre 2021 benötigte Wassermenge nicht zu erhöhen. Diese Maßnahme ist besonders auch zur Unterstützung von Familien gedacht.**

### Wassergebühren

Gebühr pro m <sup>3</sup> – keine Erhöhung	1,83 Euro
Grundgebühr jährlich	32,28 Euro

### Kanalgebühren

Gebühr pro m <sup>3</sup> – keine Erhöhung	3,42 Euro
--	-----------

### Müllgebühren

Grundgebühr für Einpersonenhaushalt pro Jahr	31,90 Euro
Grundgebühr für Zwei- und Mehrpersonenh. pro Jahr	54,80 Euro
+ Wohnungsbenützer (Haushaltsmitglied) pro Jahr	10,60 Euro
+ Restmüll-Abfallsack (40 l) je Stück	3,80 Euro
+ Restmüll-Abfallsack (20 l) je Stück	1,90 Euro
+ für Restmüll-Tonne (240 l) je Entleerung	22,80 Euro
+ für Restmüll-Tonne (120 l) je Entleerung	11,40 Euro
+ für Restmüll-Tonne (60 l) je Entleerung	5,70 Euro
+ für Restmüll-Tonne (55 l) je Entleerung	4,70 Euro
+ für Restmüll-Tonne (35 l) je Entleerung	3,00 Euro
+ für Bio-Abfallsack (15 l) je Stück	1,50 Euro
+ für Bio-Abfallsack (8 l) je Stück	0,90 Euro
+ für Bio-Tonne (60 l) je Entleerung	7,70 Euro
+ für Bio-Tonne (55 l) je Entleerung	7,30 Euro
Wertmarke für Sperrgutabfuhr	12,60 Euro

### Hundeabgabe

Hundesteuer 1. Hund	100,00 Euro
Hundesteuer ab 2. Hund	130,00 Euro
Hundesteuer ab 3. Hund	150,00 Euro

### Friedhofsgebühr

Jahresgebühr für Gräber mit 2 Grabstellen, Reihen- und Urnengräber	21,20 Euro
Jahresgebühr für Sondergräber mit vier Grabstellen	35,10 Euro

Weitere Gebühreninformationen finden Sie auf unserer Homepage unter „Bürgerservice“.

## Notwendige Investitionen für Röthis

### Voranschlag 2021 – hohe notwendige Investitionen trotz sinkender Einnahmen

Von den finanziellen Auswirkungen der Coronapandemie bleibt auch unsere Gemeinde nicht verschont. Die geringeren Einnahmen aus den Ertragsanteilen des Bundes und der Kommunalsteuer stehen den höheren Kosten im Gesundheitsbereich gegenüber, die die Gemeinden durch die 40 %-Finanzierung des Spitalfonds mittragen. Zusammen sind dies in Summe fast 400.000 Euro, die 2021 unser Budget belasten.

Trotz der angespannten finanziellen Lage ist jedoch aus Sicht der Gemeindevertretung die Notwendigkeit, die veraltete Infrastruktur im Bereich der Wasser- und Kanalleitungen zu erneuern bzw. zu sanieren, gegeben. Dafür sind im Voranschlag 2021 insgesamt 1,4 Mio. Euro budgetiert.

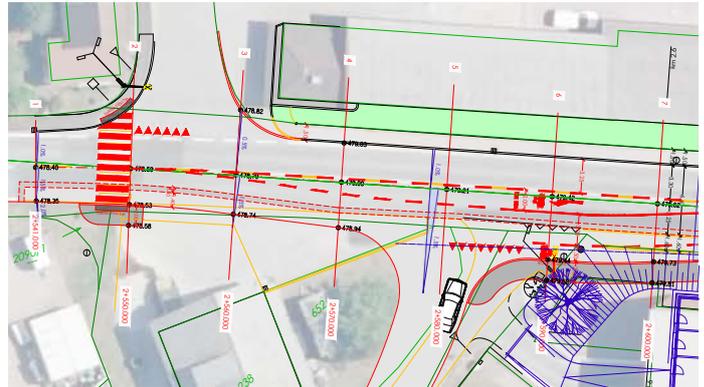
Auch der barrierefreie Zugang zum Friedhof, die Sanierung der ostseitigen Friedhofsmauer und die Errichtung zusätzlicher Urnengrabstellen sollen umgesetzt werden. Dafür sind 180.000 Euro vorgesehen.

Verzögert hat sich durch Corona auch die Umsetzung des räumlichen Entwicklungsplans, der nun 2021 erstellt werden soll und 49.000 Euro kosten wird.

Der Bedarf an Kleinkindbetreuung ist weiterhin steigend. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen, sind im Voranschlag 2021 insgesamt 128.000 Euro reserviert. Die Musikausbildung unserer Kinder und Jugendlichen wird seitens der Gemeinde Röthis mit 43.000 Euro gefördert.

Der Finanzierungsbedarf für sämtliche geplanten Ausgaben einschließlich eines vorgesehenen Liegenschaftsankaufs beläuft sich auf 7.371.500 Euro. Da die geplanten Einnahmen 5.776.800 Euro betragen, gibt es einen Fehlbetrag von 1.594.700 Euro, der allerdings noch durch Finanzreserven gedeckt ist.

Mit 1. Januar 2021 beläuft sich der Schuldenstand der Gemeinde Röthis auf 2.063.100 Euro. Da keine Darlehensaufnahme geplant ist und Tilgungen von 203.900 Euro getätigt werden, wird der Schuldenstand am Ende des Jahres 1.859.200 Euro betragen.



Ausschnitt der Planunterlagen auf Höhe Räterweg

### Verkehrsberuhigung und erhöhte Verkehrssicherheit auf der Treietstraße

Seit vielen Jahren verhandelt die Gemeinde Röthis mit dem Land Vorarlberg über die Umsetzung von Maßnahmen für die Erhöhung der Lebensqualität an der Treietstraße. Nun sollen die vorliegenden Pläne in zwei Etappen zur Umsetzung kommen.

**Abschnitt 1** betrifft die Umgestaltung des Kreisverkehrs und die Linksabbiegespur in die Kusterstraße. Dazu hat die Abteilung Straßenbau des Landes Vorarlberg bereits Detailpläne ausgearbeitet, die Zustimmungen für die erforderlichen Grundablösen liegen vor, und auch die Gemeinden Sulz und Röthis haben die notwendigen Gemeindevertretungsbeschlüsse gefasst. Zugestimmt wurde von Seiten der Gemeindevertretung auch der vom Land und den beiden Gemeinden ausverhandelten Kostenaufteilung. Die geschätzten Kosten betragen 650.000 Euro. Davon übernimmt das Land Vorarlberg 450.000 Euro und die Gemeinden Sulz und Röthis jeweils 100.000 Euro. Die Umsetzung erfolgt 2022.

**Abschnitt 2** betrifft die Maßnahmen zur Temporeduktion und Erhöhung der Sicherheit bei der Querung der Treietstraße in den Kreuzungsbereichen Alte Landstraße und Sickler sowie den Fußgängerstreifen entlang der Treietstraße, der ausserorts als Verlängerung des Gehsteigs vom Dorfausgang bis zur Gemeindestraße Nidiga als Kiesweg ausgeführt werden soll. Die Baukosten für diesen zweiten Abschnitt betragen ca. 590.000 Euro. Auch für dieses Vorhaben werden die Gemeinden Sulz und Röthis jeweils Kosten in der Höhe von 100.000 Euro tragen. Die Umsetzung ist für 2023 geplant.

## Vom Lernort zum Lebensort – Schulsanierung 2021

### Schule der Vielfalt – vom Lernort zum Lebensort

Die Anforderungen an den Unterrichtsbetrieb einer Schule haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Schule ist im wahrsten Sinne des Wortes bunter geworden. Das zeigt sich allein schon daran, dass wir aktuell Schüler aus 13 Nationen mit 14 Erstsprachen unterrichten. Schulen entwickeln sich immer mehr zu einem Lebensort, an dem sich viele SchülerInnen mehr oder weniger den ganzen Tag aufhalten. Heute wird von einer modernen Schule neben der Kernaufgabe des klassischen Unterrichts ein Angebot an Mittagsbetreuung, Lernbetreuung und Förderung bis hin zur Freizeitbetreuung erwartet. Um diesen Erwartungen und Anforderungen gerecht werden zu können, braucht es ein umfassendes Raumangebot.

### Erweitertes Raumkonzept

Im Erdgeschoß wird ein großzügiger Bereich für die Mittags- und Freizeitbetreuung mit Erweiterungsmöglichkeit in die Aula eingerichtet. Als einzige bauliche Erweiterung – Vorgabe war, möglichst im Bestand zu bleiben – wird die Bücherei um ca. 30 % vergrößert. Größere Veränderungen sind auch im Verwaltungsbereich geplant: Das klassische Konferenzzimmer wird in ein Großraumbüro mit echten Arbeitsplätzen für Lehrpersonen umgestaltet. An die Stammklassen sollen nach Möglichkeit Gruppenräume und Lerninseln angeschlossen werden, sodass sehr flexibel nutzbare Lernräume geschaffen werden, die für die Arbeit in geteilten Gruppen (Kleingruppen) oder auch für spezielle Fördermaßnahmen genutzt werden können. In der Turnhalle ist der Boden zu erneuern, und die Kipptore in die Geräteräume sind auszutauschen. Dazu kommt die Sanierung der Außensportanlage (Hartplatz, Laufbahn), die ebenfalls nicht mehr den Anforderungen entspricht.

Die Heizung wird von Hackschnitzeln auf Pellets umgestellt und voraussichtlich mit einer Luftwärmepumpe ergänzt. In den Klassen wird auf Niedertemperaturheizung umgestellt, und ein kontrolliertes Be- und Entlüftungssystem soll für gutes Raumklima und Luftqualität sorgen. Zusätzlich werden die Fenster ausgetauscht und notwendige Brandschutz-Maßnahmen umgesetzt. Schlussendlich ist auch die Elektrotechnik samt Beleuchtung zu erneuern und ein zeitgemäßes Schließ- und Signalsystem zu installieren.



### Zukunftsfitte Schule

Aus pädagogischer Sicht soll das Schulgebäude nach der Sanierung den heutigen äußerst vielfältigen Anforderungen an moderne Pädagogik entsprechen und über ein flexibles Raumangebot sowie zeitgemäße Arbeitsplätze für SchülerInnen und Lehrpersonal verfügen. Auch im Hinblick auf die Digitalisierung muss die Schule zukunftsfit gemacht werden, das heißt: Ausstattung mit elektronischen Schultafeln, eine flächendeckende WLAN-Infrastruktur im Gebäude und eine leistungsfähige Internetanbindung. Ziel der geplanten Maßnahmen ist es, die Voraussetzungen für eine moderne und zukunftstaugliche Schule für die 10- bis 14-jährigen Kinder aus Sulz, Röthis und Viktorsberg zu schaffen, damit ihnen für viele Jahre eine attraktive Bildungsstätte in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld (im Dorf) zur Verfügung steht.



## PERSONELLES

# Erfolgreiche Ausbildung zur Kindergartenassistentin

**Im November 2020 absolvierte Edda Kopf, Mitarbeiterin des Kindergartens Röthis, mit Bravour die Abschlussprüfung zur Kindergartenassistentin.**

Ihre Ausbildung startete Edda im September 2019 in Schloss Hofen. In 200 Unterrichtseinheiten wurden unterschiedliche Module wie Kommunikation, Entwicklungspsychologie, Autonome Bewegungsentwicklung, Gestalterische Materialien und Kreativität, Sprachentwicklung und Sprachförderung, die Bedeutung des Rollenspiels, die Gestaltung des Tagesablaufs und vieles mehr behandelt. Den Abschluss bildeten eine Facharbeit und ein Projekt, welches im Rahmen einer Prüfung präsentiert wurde. Besondere Herausforderung bei diesem Lehrgang waren die Coronamaßnahmen, aufgrund derer der Lehrstoff z. T. selbst zuhause erarbeitet werden musste und sich die Ausbildungsdauer um ein halbes Jahr verlängerte. Auch die Abschlussprüfung fand aufgrund der bestehenden Einschränkungen digital statt. Da während dieser Zeit auch



im Kindergarten so einiges los war, waren es für Edda durch und durch herausfordernde Monate.

**Alle MitarbeiterInnen der Gemeinde Röthis gratulieren Edda herzlich zur ihrer bestandenen Prüfung und wünschen ihr weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit!**

## STERNSINGERAKTION

# Erfolgreiche Sternsinger trotz Einschränkungen

**Trotz Mund-Nasen-Schutz und weiteren Einschränkungen war die Begeisterung der teilnehmenden Mädchen und Buben groß – und das Spendenergebnis auch!**

Obwohl lange nicht klar war, ob und in welchem Rahmen die Aktion überhaupt durchgeführt werden kann, haben sich genügend Kinder und erwachsene Begleiter gemeldet, um an zwei Nachmittagen fast alle Haushalte in Röthis zu besuchen und somit eine Tradition weiterleben zu lassen. Vielen Menschen konnte so in der Coronazeit mit einem Stern ein Zeichen von Normalität und Hoffnung nach Hause gebracht werden. Konkret haben 25 Mädchen und Buben sowie zehn Begleitpersonen dieses Jahr bei der Sternsingeraktion mitgemacht. Bekanntermaßen gab es viele Auflagen wie Mund-Nasen-Schutz, keine Hausbesuche und keinen Gesang. Das Ergebnis kann sich trotzdem sehen lassen: mit 8.450 Euro konnte die Spendensumme vom letzten Jahr fast verdoppelt werden. Vielen Dank allen Spendern!



Ein großes Lob gebührt dem Sternsingerteam, aber auch allen, die die Kinder begleitet und in irgendeiner Form betreut haben. Sie alle haben einen wichtigen Beitrag zur Linderung der Not in aller Welt geleistet!



**Winterdienst in der Rebhalde**  
Foto: Kevin Mungenast

## VEREINE

### Musikverein Harmonie Röthis

Des chaotische Jahr 2020 isch  
nümma do  
und hot a ghörigs Chaos hinterloh.

Ob beruflich, privat oder im Verein,  
nix isch meh, wia's si sött, wegs dem  
Virus – so gemein!

Mir hockan dahoam, Tracht, Dirndl,  
Huat und Söck im Schrank,  
üs fehlan üsre Proba, Usruckiga und  
wieder mol a gschiede „Fäsch-  
Bank“!

Es isch zum Verzweifla, wegat so  
anam klina Ding,  
alls wia usgstorba, koa Musig, koa  
Astoßa mit „Pling“.

Aloanig üaba macht halt o koa Fröd,  
und Kollega so lang net säha, es isch  
echt voll blöd.

Abr mir geand net uf, mir wend zem-  
ma spiela,  
und wenn's nur so goht, denn zersch  
net mit vielna Musikanta uf z'mol,  
sondern noch und noch,  
mir steckan üs Ziele, o wenn no so  
hoch!

Mir wend wieder zemma musiziera,  
für eu alle spiela und üs net ziera.

Stimmung zum maha und mit üsrana  
Kollega zum feschtsa,  
weil mir vom MVH Röthis sen oafach  
die Beschta!

Eure Chronistin des MVH-Röthis

## Das KLAR!-Programm

**Der Klimawandel beschäftigt uns immer stärker in unserem täglichen Leben: Starkregen, Trocken- und Hitzeperioden – nicht nur die Bürger (besonders auch ältere), auch die Gemeinde ist hier massiv betroffen.**

Frei nach dem Motto „Vorsorge ist besser als Nachsorge“ wurde das KLAR!-Programm ins Leben gerufen.

### Worum geht's hier eigentlich?

KLAR! ist ein Programm des Klima- und Energiefonds zur Unterstützung und Begleitung von Regionen bei der Anpassung an die Gegebenheiten des Klimawandels.

Eine Teilnahme bedeutet, sich mit den (eingetretenen bzw. erwarteten) Änderungen des Klimas zu arrangieren und so darauf einzustellen, dass zukünftige Schäden so weit wie möglich vermieden werden können oder auch Möglichkeiten, wo sie entstehen, genutzt werden.

Das Programm durchläuft mehrere Phasen und wird für bis zu sechs Jahre mit bis zu 75 % der Kosten gefördert. Zuerst wird ein Grobkonzept erstellt, und Schwerpunkte und bewusstseinsbildende Maßnahmen werden definiert. In weiterer Folge geht es in die Umsetzung. Unterstützend wird hierfür ein/eine KLAR!-ManagerIn im Ausmaß von mindestens 50 % engagiert.

### Was wollen wir erreichen?

KLAR! dient sowohl zur Entwicklung einer regionalen Strategie als auch – vor allem – zur Unterstützung und Umsetzung ganz konkreter und alltagsrelevanter Maßnahmen für die Gemeinden und die Bevölkerung. Das Konzept und die Maßnahmen sollen

unter Einbeziehung der Bevölkerung und wichtiger Akteure in der Region (je nach Themenschwerpunkt) umgesetzt werden.

Die Region Vorderland-Feldkirch hat sich nun zum Ziel gesetzt, im Bereich der Raumplanung und Bodenpolitik, des Grundwasser- und Bodenschutzes und natürlich auch zum Schutz der Bürger tätig zu werden.

Besonderes Augenmerk werden wir auf die Bereiche Wasser (Hochwasserschutz, Sicherung der Trinkwassermengen), Wald (zukunfts-trächtige Waldwirtschaft mit Bäumen, die auch mit weniger Wasser auskommen), Landwirtschaft, Artenvielfalt/Biodiversität, Bauen (Dachbegrünung und Überhitzungsschutz), Gesundheit mit Aspekten der Prävention und Identifizierung vulnerabler Personen, Bewusstseinsbildung sowie Umgang mit Hitze im Alltag richten.

### Was haben wir in Röthis davon?

Die Kosten von 700 Euro pro Jahr für Röthis sind überschaubar und kommen uns allen zugute. Denn dem Klimawandel entgegenzutreten oder sich zumindest darauf vorzubereiten bedeutet, sich zu überlegen, wie wir unsere BürgerInnen, LandwirtInnen und unsere Umwelt schützen können. Damit können wir die Krise als Chance wahrnehmen und die hohe Lebensqualität in Röthis und der Region erhalten.

## Uf am Guggerbühel

von Michael Schnetzer

### Alles KLAR?!

Muss nur mal kurz die Welt retten ... so oder so ähnlich lautet der Song von Tim Bendzko. Das wäre auch eine sehr pointierte Antwort auf die Frage: „Warum machst du hier eigentlich mit?“

Nun, ganz so einfach ist es dann aber wohl doch nicht: Es geht um mehr, vor allem auch um meine eigene kleine Welt.

Heiße Sommer, die mich fast schon laut über eine stromfressende Klimaanlage und Rasensprenger nachdenken lassen, ausbleibende schneereiche Winter, bei denen die Schneeschaukel im Keller verstaubt oder Winter in denen wir fast im Schnee ersticken, immer mehr Fernsehberichte über Lawinen- und Murenabgänge oder Hochwässer in Vorarlberg, verbunden mit der Frage – wann trifft es auch mich?

Augen zu und durch reicht in diesem Fall nicht, gut also, dass es hier ein Programm gibt, bei dem man mitarbeiten kann. Zusammen mit einem motivierten, schlagkräftigen Team werden mutig neue Lösungsansätze gesucht und umgesetzt, die uns dabei helfen, den Problemen des Klimawandels entgegenzutreten und, im besten Fall, auch Chancen und Potenziale aufzeigen.

**Gemeinsam können wir das schaffen! Darum ... eh KLAR! dass ich mitmache. :)**

Gastkommentare sind Meinungen der AutorInnen und müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

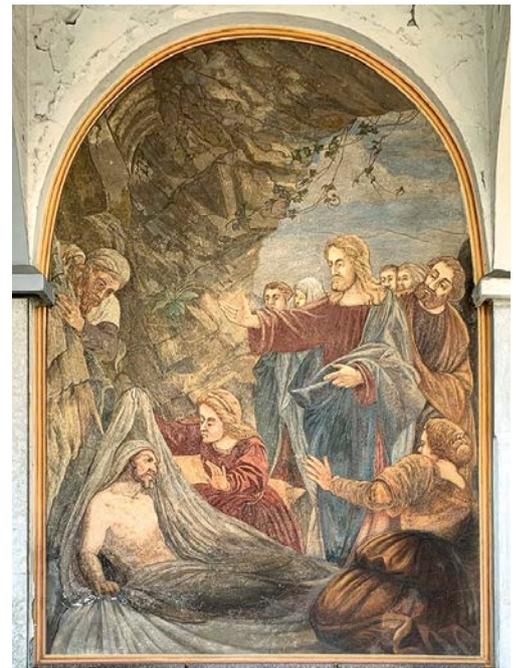
## Josef Martin Bucher

**In unserem Bericht über das „Dachbodendokument“ (Röthis Aktuell 3/2020) haben wir von Maria Kreszentia Griss gesprochen, jener jungen Feldkircherin, die mit 26 Jahren nach Paris aufbrach, um dort ein Diplom zu erwerben.**

Das war 1851. Wie mutig und entschlossen die junge Dame war, das belegt die Tatsache, dass sie die Reise nach Paris auf dem Rücken des eigenen Pferdes bewältigt hat. 1855 heiratete sie dann in St. Peter in Rankweil den akademischen Maler Josef Martin Bucher (1820–1883). Josef Bucher war zwar in Flums, dem Heimatort seiner Mutter, geboren worden, sein Vater aber war der Feldkircher Nagelschmied Josef Isidor Bucher. Josef Bucher wuchs mit mehreren Geschwistern in armen Verhältnissen in Feldkirch auf. Der kleine Bub war zart, schüchtern und empfindsam, er verfügte aber über eine besondere zeichnerische Begabung. Ersten Unterricht im Zeichnen soll er vom Bregenzer Maler Hundertpfund erhalten haben. Später ermöglichte ihm die Unterstützung verschiedener Gönner den Sprung an die Akademie der bildenden Künste in Wien. Dort konnte er seine Fähigkeiten entfalten: Er versuchte sich in der Aquarell- wie in der Pastellmalerei und freundete sich mit der Lithografie und der Radierung an.

Bucher neigte zum Naturalismus, dort zeigte sich seine Begabung. Sein Lehrer Josef Führich jedoch bemühte sich, ihn von der Hinwendung zu biblischen Themen zu überzeugen, wenn er Bedeutung erlangen wolle. Das sollte ihn der Kunstbewegung im Sinne Friedrich Overbecks, eines Nazareners, näherbringen. Die Nazarener standen damals in Mode. In ihrem Stil entstanden in den Jahren 1847–1850 verschiedene Andachts- und Altarbilder. Beeinflusst von Giovanni Tiepolo schuf Bucher um 1850 in Frankfurt a. M. eines seiner besten Werke, das Altargemälde für die Pfarrkirche von Hittisau, die „Anbetung der heiligen drei Könige“. Die Hochzeit mit Maria Kreszentia Griss im Jahre 1855 brachte Veränderungen auch in seinem Lebensstil. Es folgten längere Aufenthalte in Venedig und Rom mit seiner Frau.

An diesen Orten stand die Auseinandersetzung mit der Kunst im Mittelpunkt. Nach der Rückkehr wurde im Haus seines Schwiegervaters in der Feldkircher Marktgasse ein geräumiges Atelier eingerichtet. Im Jahre 1959 erwarb Frau Bucher einen der vier ehemaligen Wirtschaftshöfe des Klosters Viktorsberg, den man später den „Bucherhof“ nannte. Der Rückzug auf den Viktorsberg erfolgte wohl auch aus gesundheitlichen Gründen, denn Josef Bucher hatte wiederholt mit nervlichen Anfechtungen



**Josef Bucher, Auferweckung des Lazarus, Freskodarstellung auf dem Feldkircher Friedhof St. Peter und Paul**

zu kämpfen. Er hoffte, wie er selbst es ausdrückte, auf etwas „heiterere“ Tage in Viktorsberg.

Nach dem Verlassen ihres Instituts weilten auch seine drei Töchter auf dem Viktorsberg. Dies waren Anna Creszentia Katharina Bucher (\*1857), Maria Bucher (\*1861) und Ida Aloisia Katharina Bucher (\*1863).

Am 28. November 1883 starb Josef Bucher in Viktorsberg. Bestattet wurde er in Feldkirch auf dem Friedhof St. Peter und Paul in der Arkadengrabstätte der Familie Griss (Arkade 1, rechts vom Haupteingang). Für diese Grabstätte hatte Josef Bucher das noch existierende Freskobild, die „Auferweckung des Lazarus“, geschaffen. Die Grabstätte selbst befindet sich heute im Besitz der Familie Gruber.

Die Witwe Maria Kreszentia Bucher überlebte ihren Gatten um fast drei Jahrzehnte. Sie verstarb am 19. April 1913 im Herz-Jesu-Heim in Rankweil.

Der Maler Josef Bucher und seine Frau Kreszentia haben offenkundig aus verwandtschaftlichen Gründen häufig mit den Inhabern des Gasthauses Rössle in Röthis Kontakt gehalten. Sowohl Kreszentia Bucher (geb. 1825) wie auch Kreszentia Koch (geb. 1857), die Rösslewirtin, entstammten einer Griss-Familie. Den engen Kontakt der beiden Familien von Josef Bucher und Martin Koch, dem Urgroßvater des heutigen Besitzers, bezeugt auch die Tatsache, dass im Eingangsflur des Gasthauses Rössle bis zum heutigen Tag eine Druckgrafik des Malers Josef Bucher betrachtet werden kann, welche die Kirche von Appenzell darstellt. Zudem ziert eine Portraitarbeit des Malers eine Wand im Speisezimmer des Gasthofs.

2001/02 präsentierte das Vorarlberger Landesmuseum eine Ausstellung mit Werken von Josef Bucher.

Herbert Wehinger

## Adventspenden für Krankenstation in Uganda

**Coronabedingt fand im vergangenen Jahr kein gemeinsames Adventkranzbinden statt. Stattdessen konnten beim Bauhof Tannenreisig und Koniferen abgeholt werden – wie schon in den vergangenen Jahren großzügig bereitgestellt von der Agrar-gemeinschaft bzw. Erich Bachmann.**

Dieses Angebot wurde überraschend gut angenommen, und so konnte dem Verein „Kinder in Uganda“ von Reinhilde Müller eine Spende in Höhe von 560 Euro überwiesen werden. Dazu kam die Spende von Rösle Rath in der Höhe von 557 Euro aus dem Verkauf von selbstgemachtem Adventschmuck. Diese Beträge kommen der Krankenstation St. Rosa de Lima in Kibuye (Uganda) zugute.



Krankenstation St. Rosa de Lima in Kibuye (Uganda)

Seit vielen Jahren bemühen sich die Bewohner dieses Buschdorfs um die Errichtung einer Krankenstation, da die nächste 30 km entfernt ist. Kein

Kranker und schon gar nicht eine schwangere Frau kann sie zu Fuß erreichen.

## Wir gratulieren

zum **85. Geburtstag** von  
**Herma Huber**

zum **85. Geburtstag** von  
**Brigitta Bracko**

zum **90. Geburtstag** von  
**Rudolf Kopf**

zum **85. Geburtstag** von  
**Frieda Marte**

zum **90. Geburtstag** von  
**Lydia Büsel**

zum **85. Geburtstag** von  
**Erika Pfaffstaller**

zum **95. Geburtstag** von  
**Irmingard Keckeis**

zur **diamantenen Hochzeit** von  
**Gertrud und Rudolf Kopf**

zur **diamantenen Hochzeit** von  
**Ingrid und Werner Ludescher**

## Geburten

**Oktober 2020**  
Tim-Niklas Hügelschäffer  
Isabella Brugger-Kraxner

**Jänner 2021**  
Lotta Rumpl-Kräutler  
Linda Längle

## Verstorben

**November 2020**  
Elmar Sturn  
Franziska Plattner

**Dezember 2020**  
Martin Erath

**Jänner 2021**  
Rosa Schönbeck  
Mara Krnjic  
Maria Wehinger  
Rudolf Erhart

## I wünsch mir ...

**Die Offene Jugendarbeit Lebensraum Vorderland hat im Dezember beim Jugendtreff in Weiler ein Weihnachtsfenster gestaltet. Das Motto unseres Fensters „I wünsch mir“ hatte dieses Jahr eine ganz besondere Bedeutung.**

Nach einem Jahr voller Einschränkungen und Regeln für die Jugendlichen im Vorderland, die sehr unter der COVID-19-Krise leiden, haben sich die Wünsche für das neue Jahr und die Zukunft verändert.

Um die Jugendlichen trotz der Schließung unserer Jugendtreffs in die Gestaltung des Weihnachtsfensters mit einzubeziehen, haben diese von uns die Aufgabe bekommen, uns ihre Wünsche für das neue Jahr und die Zukunft zu schreiben. Zahlreiche Jugendliche aus dem Vorderland sind diesem Aufruf nachgekommen und haben uns ihre Herzenswünsche mitgeteilt. Diese reichen von einem tollen Auto bis hin zur Gesundheit für sich und die Familie. Unser Sternenfenster und die Wünsche der Jugendlichen aus dem Vorderland konnten während der Weihnachtszeit von außen beim Jugendtreff in Weiler betrachtet werden.

In diesem Sinne wünschen wir allen ein erfolgreiches Jahr 2021 mit viel Glück und Gesundheit!



## VEREINE

### Weihnachtspost für die Mitglieder des Seniorenbundes Sulz-Röthis-Viktorsberg



**Obfrau Reinelde Gut und ihr Team haben den Mitgliedern des Seniorenbundes Sulz-Röthis-Viktorsberg pünktlich zur Weihnachtszeit Freude und Zuversicht ins Haus gebracht.**

Mit „Nervenkekse“ nach einem Rezept von Hildegard von Bingen erhielten die Mitglieder einen Weihnachtsgruß, die Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Gastreferent Primar i. R. Dr. Albert Lingg und das Veranstaltungsprogramm für 2021.

Nach einem entbehrungsreichen Vereinsjahr 2020 hoffen nun Vorstand und Vereinsmitglieder, dass die geselligen Zusammenkünfte wie die Jassnachmittage oder Wanderungen sowie die erlebnisreichen Ausflüge und Reisen wieder durchgeführt werden können. Viele positive Rückmeldungen bestätigten, wie sehr sich die SeniorInnen aus Sulz, Röthis und Viktorsberg nach den beliebten Veranstaltungen sehnen.

## EINWOHNERZAHLEN

# 2.300 Röthnerinnen und Röthner

**2.168 Personen haben zum 1. Januar 2021 ihren Hauptwohnsitz in Röthis gemeldet. Zudem haben 132 weitere Personen einen Nebenwohnsitz angemeldet.**

Gegenüber dem 1. Januar 2020 ist das eine Steigerung der Einwohnerzahl um 63 Personen. 1.916 Personen haben die österreichische, 384 Personen eine ausländische Staatsbürgerschaft.

### Bewegungen 2020

23 Geburten  
22 Sterbefälle

### Altersstruktur

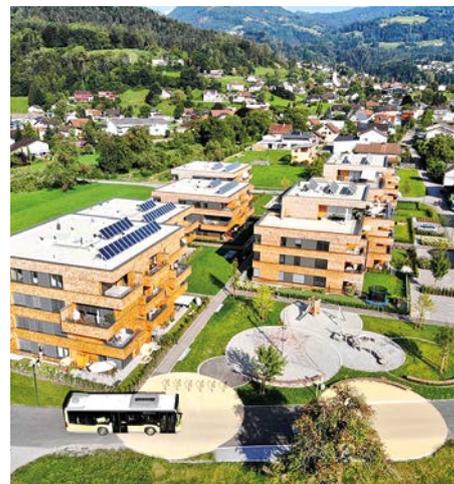
0–15 Jahre 310 Personen  
16–25 Jahre 272 Personen  
26–60 Jahre 1.168 Personen  
61–80 Jahre 397 Personen  
über 80 Jahre 153 Personen

### Geschlecht

1.145 männlich  
1.155 weiblich

### Menschen aus 39 Nationen

13	Afghanistan	16	Serbien
1	Armenien	6	Slowakei
20	Bosnien und Herzegowina	7	Slowenien
1	Brasilien	7	Somalia
15	Bulgarien	2	Südafrika
1	China	5	Syrien
88	Deutschland	7	Tschechische Republik
3	Finnland	69	Türkei
5	Frankreich	1	Ukraine
8	Irak	6	Ungarn
1	Irland	2	Unbekannt
12	Italien	2	Vereinigte Staaten
4	Jugoslawien	3	Vereinigtes Königreich
1	Kolumbien		
7	Kroatien		
1	Libanon		
3	Liechtenstein		
3	Mongolei		
1	Niederlande		
1	Nigeria		
1	Paraguay		
1	Philippinen		
5	Polen		
45	Rumänien		
1	Russische Föderation		
9	Schweiz		



## Veranstaltungen

### Absagen

### Dorfball

### Sportlerball

### Funken

#### Liebe Röthnerinnen und Röthner!

Aufgrund der aktuellen Situation durch die Coronapandemie ist es nicht möglich, einen Funken abzubrennen. Daher hat die Funkenzunft Röthis sich entschlossen, den Funken 2021 abzusagen. Wir sind sehr optimistisch, euch im Jahr 2022 wieder am Funkenplatz zu unserem Jubiläumsfunken anlässlich des

30-jährigen Bestehens unseres Vereins begrüßen zu dürfen!

Die Funkenzunft Röthis wünscht allen RöthnerInnen ein schönes Jahr 2021 – bleibt gesund!

Georg Neuper,  
Obmann Funkenzunft Röthis

Die Gemeinde Röthis sucht ab September 2021 je eine

## SonderkindergartenpädagogIn m/w (100%) und eine KindergartenpädagogIn m/w (100%)

Neben einer abgeschlossenen Ausbildung zur/zum (Sonder-) KindergartenpädagogIn/en wünschen wir uns ein hohes Maß an Motivation in der pädagogischen Arbeit mit Kindern, Teamfähigkeit und Flexibilität.

Die Entlohnung erfolgt gemäß dem Gemeindeangestelltengesetz.

Wenn Sie nach neuesten, pädagogischen Grundsätzen in einem aktiven Team und einem modernen, neu errichteten Kindergarten mitarbeiten möchten, senden Sie bitte Ihre Unterlagen bis 26. Februar 2021 an AL Mag. (FH) Michael Schnetzer, Schloßlestraße 31, 6832 Röthis oder per E-Mail an [gemeinde@roethis.at](mailto:gemeinde@roethis.at).

**Für Fragen steht Ihnen unsere Kindergartenleiterin Marianne Kröll (Tel. 05522 42393-11) gerne zur Verfügung.**



Röthis

Die Gemeinde Röthis bietet nicht nur Unternehmen, sondern auch vielen Familien und Bürgern ein Zuhause. Verstärken Sie die Gemeinde im Vorderland.

## Mitarbeiter/in im Bürgerservice

### Aufgaben

- Kundenbetreuung rund um alle Themen der Verwaltung und Serviceleistungen der Gemeinde
- Sozial- und Familienwesen
- Leitung des Meldeamtes und des Bürgerservice
- Vertretung im Standesamt
- Allgemeine administrative sowie organisatorische Tätigkeiten

### Anforderungen

Wir wenden uns an kunden- und serviceorientierte Persönlichkeiten mit kaufmännischer Ausbildung. Idealerweise haben Sie bereits Berufserfahrung aus einer vergleichbaren Position. Sie verfügen über gute MS-Office-Kenntnisse und sind zuverlässig sowie genau. Ihr Engagement und die eigenständige Aufgabenerledigung zeichnen Sie aus.

Richten Sie Ihre Anfragen sowie Ihre schriftliche Bewerbung bitte ausschließlich an die beauftragte Personalberatung in Rankweil. Alle Personen sind gleichermaßen angesprochen. Das Gehalt orientiert sich am Gemeindeangestelltengesetz.

### Kontakt und Bewerbung

Herr Lukas Mayer und Herr David Wielath stehen Ihnen bei Fragen gerne persönlich unter T +43 (0)5522 45 142-15 zur Verfügung und freuen sich auf Ihre Bewerbung an [l.mayer@mayer.co.at](mailto:l.mayer@mayer.co.at)



Röthis

MAYER Personalmanagement GmbH  
Ringstraße 2 | 6830 Rankweil  
[www.mayer.co.at](http://www.mayer.co.at)



**MAYER**  
PERSONALMANAGEMENT

## Einsatz bis an die Grenzen der Belastbarkeit

**Für den Winterdienst auf Landesstraßen ist in unserer Gemeinde im Auftrag des Landes seit Herbst 2020 wiederum die Firma Nachbaur Transporte, Röthis, verantwortlich, für die Gehsteige auf Landesstraßen und sämtliche Gemeindestraßen ist die Gemeinde Röthis zuständig. Von der Gemeinde Röthis sind die Unternehmen Karlheinz Allgäuer und Stefan Lampert mit der Räumung und Salzstreuung auf den Gemeindestraßen beauftragt.**

Alle Gehsteige, Fußwege und Fußgängerübergänge im Dorf werden mit dem gemeindeeigenen Räumfahrzeug sowie in mühsamer Handarbeit mit Schaufeln und Schneeschiebern von unseren Bauhofmitarbeitern Andreas, Florian und Kevin geräumt.

Die intensiven Schneefälle der vergangenen Tage haben sämtliche Mitarbeiter des Winterdienstes an die Grenzen der Belastbarkeit geführt. Mehrere Tage hintereinander waren Einsätze von frühmorgens um 3,30 Uhr bis spät in die Nacht erforderlich. Da für die angefallenen Schneemengen nicht genügend Platz vorhanden war, um ihn einfach zur Seite zu schieben, mussten zudem große Schneemengen mit der Schneefräse auf LKW geladen und abtransportiert werden.

Damit wir alle heil durch den Winter kommen, gibt es einiges zu beachten. Beispielsweise ist der von Straßen und Gehwegen entfernte Schnee auf Privatgrundstücken zu dulden. Er darf keinesfalls wieder zurück auf die Straße geworfen oder gefräst werden. Denn rutscht jemand auf zurückgeworfenem Schnee aus, haftet der Verursacher!



Wir bitten auch um Verständnis dafür, dass Hauseinfahrten nach dem Räumen der Straße oder des Gehwegs teilweise wieder mit Schnee zugeschoben sind. Dies lässt sich leider nicht vermeiden.

Ein großes Dankeschön gilt allen Mitarbeitern unseres Bauhofs sowie den beteiligten Unternehmen für ihren überdurchschnittlichen Einsatz.



## Georg Ludescher war einst Vizepräsident der Handelskammer und Präsident des Bundesrates

**Georg Ludescher aus Röthis bekleidete wichtige politische Funktionen in Vorarlberg und in Österreich. So war er von 1982 bis 1992 Vizepräsident der Vorarlberger Wirtschaftskammer und von 1982 bis 1992 Mitglied des österreichischen Bundesrates in Wien. Georg Ludescher wurde 1931 in Röthis, Hausnr. 42, heute Schützenstraße 2, geboren und feiert heuer seinen 90. Geburtstag.**

Schon seit 1760 wohnen die Ludeschers im Haus Schützenstraße 2. Seit 14 Generationen gibt es nur einen männlichen Nachkommen. Georg wuchs mit den zwei elf Monate älteren Zwillingsschwestern Anni und Berti in einfachen Familienverhältnissen auf, besuchte die Volksschule in Röthis und anschließend fuhr er vier Jahre mit dem Bus in die Hauptschule nach Feldkirch.

1941, also während seiner Hauptschulzeit, geriet er in den Splitterhagel des Bombenangriffs bei der Lehrerbildungsanstalt, der mehrere Personen, darunter auch Kinder, verletzte und tötete.

Von 1944 bis 1948 besuchte Georg die HTL in Bregenz. Von der Haltestelle Sulz-Röthis fuhr der Zug – die Waggonfenster mit Brettern verdunkelt – um Viertel nach fünf in der Frühe Richtung Unterland. Riebel und Milch nahm der HTL-Schüler von zuhause als Mittagessen mit.

Nach verschiedenen Arbeitsstellen in Bregenz und Feldkirch gründete Georg 1955 mit einem Monteur und einem Lehrling (Heinz Sonderegger) sein Elektrotechnik-Unternehmen. Da es sich um ein konzessioniertes Gewerbe handelte, musste er mit der Betriebsgründung warten, bis er 24 Jahre alt war. Sein Geburtstag war der Gründungstag. Die Firma konzentrierte sich auf die Entwick-



**Bundesratspräsident Georg Ludescher (rechts) begrüßt 1986 den deutschen Bundespräsidenten Prof. Richard von Weizsäcker**

lung von hochkomplexen Elektro-Schaltanlagen. Unter anderem waren die Illwerke, BBC, AEG und Liebherr zufriedene Kunden der Röthner Entwicklungsfirma.

1996 – nach 41 erfolgreichen Betriebsjahren – ging Georg in Pension und löste seine Firma auf. Er sorgte auch dafür, dass alle seine 35 Mitarbeiter einen Job fanden. Als Unternehmer bildete er 103 Lehrlinge aus.

Daneben engagierte sich Georg in seiner Berufsvertretung. Er war Innungsmeister der Elektro-, Radio- und Fernsichttechniker in der Wirtschaftskammer, wurde Obmann der Sektion Gewerbe und Anfang der 80er-Jahre Handelskammer-Vizepräsident. Von 1982 bis 1992 war Georg Obmann des Vorarlberger Wirtschaftsbundes. Ebenfalls 1982 bis 1992 vertrat Georg die Interessen Vorarlbergs im Bundesrat. 1984 und 1989 war er jeweils Präsident des Bundesrates.

Besonders intensive Kontakte pflegte Georg Ludescher zur Familie Sporschill. Somit kannte er Georg Sporschill, der sich dann als Jesuit besonders vernachlässigter Jugendlicher in Wien und später in Rumänien und Bulgarien annahm, schon von Kindesbeinen an und unterstützte dessen Sozialprojekte mit großem Engagement. So organisierte er, dass Handwerksmeister bei ihrer Pensionierung ihre Werkstatteinrichtungen (Schlosserei, Tischlerei, Bäckerei) rumänischen Jugendlichen zu Ausbildungszwecken zur Verfügung stellten.

Bei einem Großauftrag in Gargellen lernte Georg seine Frau Rosemarie kennen. Letztes Jahr konnten die beiden ihren 65. Hochzeitstag feiern. Bis heute ist der Unternehmer, Politiker und Familienmensch fast täglich unterwegs und hält sich mit Skifahren, Wandern und Bergtouren fit.



**Verleihung des Staatswappens an die Firma Rölfix anlässlich 100 Jahre Kalkwerk Wehinger im Jahre 1988 – im Bild (von links): HK-Präsident Josef Bertsch, Josef, Ludwig und Hermann Wehinger und Bundesratsvorsitzender Georg Ludescher.**

NACHRUF

## Zum Gedächtnis an Elmar Sturn

**Nach schwerer Krankheit und nur wenige Wochen nach seinem 80. Geburtstag ist Elmar Sturn am 16. November 2020 verstorben. Er war seit mehreren Jahren auch Mitarbeiter im Redaktionsteam von Röhthis Aktuell. Dort behandelte er zusammen mit seinem Jahrgänger und Klassenkollegen aus der Volksschulzeit, Herbert Wehinger, in verschiedenen Beiträgen Einzelaspekte zur Geschichte und Kultur von Röhthis.**

Den Erhalt von Kulturgütern und die Erklärung einzelner Zusammenhänge der Röhthner Geschichte verfolgte Elmar mit großer Leidenschaft. Seine Ansichten vertrat er impulsiv und kompromisslos. Er scheute keine Angriffe und musste selbst auch viel einstecken. Er ging durch Höhen und Tiefen, wollte aufrütteln und Denkmuster verändern. Sein Einsatz galt im Großen wie im Kleinen dem Erhalt des Lebenswerten, der Beachtung jener Einstellungen, die uns unser Leben sinnvoll gestalten lassen. Und nicht selten mag ihm wohl auch bewusst geworden sein, dass er gerade durch seinen rebellischen Auftritt sich selbst den Weg zu der Anerkennung verbaut hat, nach der er sich insgeheim gesehnt hatte. Dabei hätte ihm manchmal ein wenig mehr Zuwendung gebührt, hat er sich doch wie kaum ein Zweiter mit den „Röhthner Verhältnissen“ auseinandergesetzt, sich kündigt gemacht, Materialien gesammelt und sich in Wort und Schrift um die Verbreitung seiner Erkenntnisse bemüht.

Geradezu bewundernswert ist nach all dem Gesagten, wie er einen Monat vor seinem Tod in einem sehr persönlichen Gespräch mit seiner Tochter Gudrun und mit Herbert



Wehinger, in völliger Harmonie mit sich selbst, den Wunsch geäußert hat, seinen Fundus an gesammelten Materialien in seiner Gesamtheit zu bewahren. Am liebsten wäre ihm, wenn die Gemeinde dafür Sorge tragen könnte, die gesammelten Unterlagen und Dokumente in ihrem Bestand zu sichern und archivalisch zu betreuen. Wenn das gelingt – und die derzeit laufenden Bemühungen gehen in diese Richtung –, dann hat Elmar der Gemeinde nicht nur ein wertvolles Geschenk gemacht, sondern auch die Ernsthaftigkeit seiner intensiven Bemühungen ein letztes Mal unter Beweis gestellt. Seinen Bestrebungen dürfte dieses Vermächtnis in Zukunft Nachhaltigkeit verleihen. Er selbst wird als „Röhthner Original“ im Bewusstsein der Bevölkerung verankert bleiben.

## Bürgerservice

### Gemeinde Röhthis

Schlöblestraße 31, 6832 Röhthis  
Telefon 05522/45325  
buergerservice@roethis.at  
[www.roethis.at](http://www.roethis.at)

### Öffnungszeiten

#### Gemeindeamt

Mo bis Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr  
sowie jeden Montag  
von 16 bis 18 Uhr

#### Standesamts-/Staatsbürgerschaftsverband

Mo bis Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr;  
nachmittags nach Terminvereinbarung

#### Bauamt Röhthis

Mo, Mi und Freitag von  
8 bis 11.30 Uhr

#### Baurechtsverwaltung Region Vorderland

Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr  
Mo und Do von 14 bis 17 Uhr

#### Müllplan

##### Restmüll

9. und 23. Februar; 9. und 23. März;  
7. und 20. April; 4. und 18. Mai

##### Biomüll

9. und 23. Februar; 9. und 23. März;  
7. und 20. April; 4. und 18. Mai

##### Kunststoff

2. und 30. März; 27. April; 25. Mai

##### Sperrmüll

18. Februar; 18. März; 22. April;  
20. Mai

##### Papiersammlung

25. Februar; 25. März; 22. April;  
20. Mai

#### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Röhthis; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Roman Kopf; Redaktionsteam: Heinz Werner Blum, Marina Hajek, Cornelia Kopf, Roman Kopf, Mirjam Nesensohn, Joachim Zettl; Basisgestaltung: Dalpra & Partner; Layout und Satz: Mirjam Nesensohn; Fotos: Gemeinde Röhthis, OJA Vorderland, Pfarre Röhthis, Georg Ludescher, Nina Watzenegger; Lektorat: Eva Repolusk-Stoppel; Druck: Thurnher Druckerei

EINDRÜCKE

## Röthis im schönen Winterkleid

